

## **Objekt- und Subjektgerichtetheit semiotischer Objekte**

1. Eine informelle Einführung in die im Titel angesprochene Problematik könnte etwa wie folgt aussehen (vgl. Toth 2008): Ein Zeichenobjekt wie z.B. ein Wegweiser besitzt mindestens zwei Objekte, von denen das eine sein Zeichenträger (die Stange oder Hauswand, an der der Wegweiser befestigt ist) und das andere das (direkte) Referenzobjekt ist (der Ort oder das Gebäude, auf den der Wegweiser hinweist). Dagegen besitzt zwar auch ein Objektzeichen wie z.B. eine Prothese mindestens zwei Objekte, aber die Referenzverhältnisse sind von denen von Zeichenobjekten verschieden. Bei der Prothese ist der Zeichenträger die iconische Nachbildung eines realen Körperteils, auf den sie somit gleichzeitig referiert, d.h. die beiden Objekte, Zeichenträger und (direktes) Referenzobjekt koinzidieren. Damit sind also die Verhältnisse zwischen Zeichen- und Objektanteil bei semiotischen Objekten verschieden.

2. Nun hatten wir aber in Toth (2012a, b) neben der Objektgerichtetheit von Objekten und semiotischen Objekten zusätzlich deren Subjektgerichtetheit eingeführt. Da semiotische Objekte von Anfang an mit dem Zwecke der Kommunikation künstlich hergestellte Objekte sind (vgl. Bense 1973, S. 70; ap. Walther 1979, S. 122 f.), ergibt sich für sie grundsätzlich eine doppelte Subjektabhängigkeit, nämlich die bekannte kommunikationstheoretische Doppelabhängigkeit zwischen Expedienten- und Rezipientensubjekt (vgl. Bense 1971, S. 33 ff.). So ist der oben besprochene Wegweiser ein zwar von einem Subjekt aufgestelltes, aber primär für (andere) Subjekte bestimmtes Zeichenobjekt, das eben diesen anderen Subjekten den Weg weisen soll. Aus diesem Grunde sagen wir, daß der Wegweiser als Objekt den wegsuchenden Subjekten den Weg weist, d.h. er richtet als Objekt die Subjekte (und nicht die Subjekte richten ihn, da der durch den Wegweiser ausgelöste Kommunikationsprozeß ja erst nach der Aufstellung des Wegweisers anfängt). Dagegen richtet das Objekt einer Prothese kein Subjekt, denn hier ist die Herstellung der Prothese primär, d.h. sie stellt nicht wie der Wegweiser ein subjektrichtendes Objekt dar, sondern es handelt sich bei ihr um ein subjektgerichtetes

Objekt. Zusätzlich zu den beiden bisher behandelten objektal-subjektalen Unterscheidungen

subjektrichtendes Objekt:  $\Omega \rightarrow \Sigma$

subjektgerichtetes Objekt:  $\Omega \leftarrow \Sigma$

tritt nun aber auf der Seite der Objektrelationen die oben bereits erwähnte Unterscheidung zwischen primären und sekundären Objekten, z.B. zwischen Zeichenträgern und Referenzobjekten. Im Anschluß an Toth (2012b) erhalten wir damit zwei mal zwei kombinatorisch mögliche Haupttypen von Objekt-Subjekt-Gerichtetheit semiotischer Objekte

	Zeichenobjekte	Objektzeichen
Subjektrichtend	$[[\Sigma_k, \Omega_i], \Omega_j]$	$[\Omega_i, [\Sigma_k, \Omega_j]]$
Subjektgerichtet	$[[\Omega_i, \Sigma_k], \Omega_j]$	$[\Omega_i, [\Omega_j, \Sigma_k]]$

Wir unterscheiden somit zwischen subjektrichtenden und subjektgerichteten Zeichenobjekten und Objektzeichen (semiotischen Objekten). Bei den ersteren ist die Tatsache, daß ein Subjekt ein Objekt richtet oder von ihm gerichtet wird, relational primär, bei den letzteren dagegen sekundär oder anschaulicher ausgedrückt: Zeichenobjekte sind semiotische Objekte, die primär dazu dienen, Subjekte zu etwas aufzufordern, hinzuweisen usw. Dagegen sind Objektzeichen semiotische Objekte, die primär als Objekte eine Funktion haben. Damit wird natürlich, wie bereits weiter oben angetönt, keinesfalls ausgeschlossen, daß Zeichenobjekte auch als Objekte semiotisch relevant sind und daß Objektzeichen auch im Dienste von Subjekten stehen. Somit kann man weiter sagen: Die "homogenen" Typen sind für die Zeichenobjekte die subjektrichtenden (z.B. Wegweiser) und für die Objektzeichen die subjektgerichteten (z.B. Prothese). Für die beiden "heterogenen" Typen schulden wir somit noch je ein Beispiel. Ein subjektgerichtetes Zeichenobjekt ist etwa eine Uniform, ein subjektrichtendes Objektzeichen eine Vogelscheuche.

## Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zeichenobjekte und Objektzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2008

Toth, Alfred, Subjektgerichtetheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Subjektgerichtetheit semiotischer Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

21.10.2012